

„Ich möchte alles versuchen und mein Bestes geben“

„In meiner Jugend habe ich viel Fußball und Volleyball gespielt“, erzählt Markus Kostka. „Später wollte ich Zoologe werden, weil mich Tiere schon immer interessierten.“



Im Sommer 1983 veränderte ein einziger Moment sein Leben: Bei einem Kopfsprung ins Wasser verletzte er sich in Italien so schwer, dass er vom Hals abwärts gelähmt blieb. „Der Unfall war für mich wie ein Hammerschlag auf den Kopf“, sagt er. Obwohl er anfangs dachte: „Nichts geht mehr“, fand er erstaunlich schnell den Weg zurück ins Leben. Schon in der Klinik begann Markus Kostka, mit dem Pinsel im Mund zu malen und sich neue, kleine Ziele zu stecken.

Mit der Überzeugung, dass er trotz allem nicht aufgeben dürfte, kehrte er zurück an seine alte Schule, holte das Abitur nach und studierte Psychologie in Regensburg. „Ich möchte alles versuchen und mein Bestes geben“, lautet sein Lebensmotto, das ihn seither begleitet und längst wieder nach vorne blicken lässt. Nach dem erfolgreichen Studium arbeitete

er neun Jahre an der Universität Regensburg, inzwischen ist er für eine große Hotelkette in der Personalentwicklung tätig – und nebenbei noch Vorstand eines Fußballclubs. „Wenn ich den Pinsel in den Mund nehme, dann ist alles um mich herum wie ausgeschaltet.“ Hoch konzentriert und präzise malt er Tierportraits in der schwierigen Aquarelltechnik.



Seit 2008 ist Markus Kostka Stipendiat bei der Vereinigung der mund- und fußmalenden Künstler in aller Welt e.V. (VDMFK). Und darauf ist er stolz: „Das ist schon etwas Besonderes für mich.“

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ist es Ihnen vielleicht auch schon einmal so ergangen, dass Sie in einer scheinbar aussichtslosen Lage waren und dachten, es würde in Ihrem Leben nicht mehr weitergehen?



Unsere Künstler haben solche Situationen immer wieder erlebt: Einige waren sportbegeisterte, aktive junge Menschen, bis sich ihr Leben durch einen tragischen Unfall veränderte. Danach war für sie nichts mehr wie zuvor. Die erste Zeit nach dem Unfall war für sie besonders schwer. Wie unsere Künstler dennoch den Weg zurück in ein erfülltes Leben geschafft haben und welche besondere Bedeutung dabei für sie das Malen hat, können Sie in dieser Ausgabe von lebensART erfahren.

„Die Vereinigung“, so unser Präsident Eros Bonamini, „hat ihren behinderten Künstlern nicht nur dabei geholfen, ihre Lebensqualität zu verbessern und sich finanziell unabhängig zu machen, sie hat auch allen den Ansporn gegeben, sich kulturell und künstlerisch zu entwickeln, um somit einen Platz in der Gesellschaft zu finden.“

Wenn Sie, lieber Leser, einen behinderten Menschen kennen, der mit dem Mund oder Fuß malt, weisen Sie ihn bitte auf die Möglichkeit der Förderung durch die VDMFK hin. Unsere Künstler sind sehr froh über die regelmäßige Unterstützung, die sie von der VDMFK erhalten. Ein erster Kontakt kann gerne mit dem MFK-Verlag erfolgen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen

Ihr

f. Stegmann

Florian Stegmann

MFK Mund- und Fußmalende Künstler Verlag





Impressionen

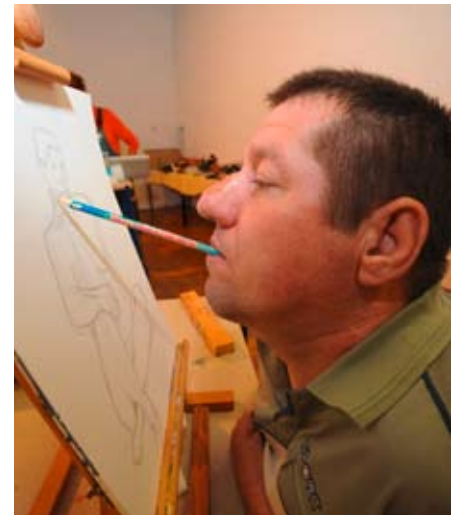
Beim traditionellen Workshop in Potsdam konnten die deutschen Mund- und Fußmaler ihre Fertigkeiten in der Aktmalerei vertiefen. Unter der professionellen Leitung von Monika Sieveking entstanden in der konzentrierten Workshop-Atmosphäre viele sehenswerte Bilder.



Über den Mundmaler Lars Höllerer staunten die Kinder der onkologischen Station des Stuttgarter Olgahospitals: Sie freuten sich über seine Malvorführung und schauten gespannt zu, wie ein Bild mit dem Mund entsteht. Und Lars Höllerer bewunderte den Lebenswillen und die Zuversicht der Kinder.



Der Fußmaler Günther Holzapfel hat ein Buch veröffentlicht, in dem er sein 50-jähriges künstlerisches Schaffen dokumentiert. Der Bildband ist beim MFK-Verlag erhältlich. Unser Foto zeigt den Fußmaler bei der Überreichung seines Buches an MdB Ernst Hinsken und MdL Alois Glück am 1. Mai 2009 im Rahmen der Messe „Fit & Vital“ in Straubing.



Der Mundmaler Waldemar Merz (*1970), der 2009 als Stipendiat in die VDMFK aufgenommen wurde, skizziert mit einem Bleistift einen weiblichen Akt während des Workshops in Potsdam.

AUSSTELLUNG DER MUND- UND FUSSMALER IN ESSLINGEN AM NECKAR

Beeindruckende Bilder – mitten in der Stadt

„Wir freuen uns sehr, dass wir diese internationale Ausstellung einem breiten Publikum präsentieren können“, betonte Florian Stegmann, Leiter des MFK-Verlags, zur Eröffnung. Rund 40 Bilder der Mund- und Fußmaler waren im November 2008 auf der Aktionsfläche des Einkaufszentrums „DAS ES!“ in Esslingen zu sehen. Die beiden vom Hals abwärts gelähmten Mundmaler Lars Höllerer aus Überlingen und Thomas Kahlau aus Potsdam hatten ihre Farben angemischt, sich mit ihren Staffeleien zwischen den ausgestellten Kunstwerken positioniert und mit dem Pinsel im Mund ihre eindrucksvolle Maltechnik vorgeführt. Als die Ausstellungsbesucher mit großen Augen verfolgten, wie die mundgemalten Bilder entstehen, veränderte sich auch die Stimmung rund um die Künstler: Ihr ruhiges

und konzentriertes Malen bildete einen spürbaren Kontrast zur hektischen Betriebsamkeit des Einkaufszentrums. Für viele Gäste war es ein besonderes Ereignis, die Mundmaler einmal hautnah zu erleben und sich während der Malpausen mit ihnen zu unterhalten. Durch die zentrale Lage inmitten des Einkaufszentrums wurden viele Passanten auf die Ausstellung aufmerksam. Und wer bislang von den Mund- und Fußmalern nur deren Motive für die mit der Post versandten Grußkarten kannte, konnte über die vielen Details und die außergewöhnliche Maltechnik, mit der die Bilder entstehen, nur staunen. An der erfreulich großen Resonanz ließ sich auch das Interesse an den Bildern sehr gut ablesen. „Schön ist es, individuelle Ausdrucksweisen, Techniken und Ideen aus so

vielen Nationen an einem Ort zu sehen. Respekt!“, schrieb ein begeisterter Besucher ins Gästebuch.





Thomas Kahlau (rechts) im Gespräch mit Bernhard Schneider und Bundesminister Olaf Scholz

Als sich Thomas Kahlau 1976 bei einem Kopfsprung ins Wasser so schwer verletzte, dass er vom Hals abwärts gelähmt blieb, konnte er nicht ahnen, dass er sich mehr als 30 Jahre später über eine so große Anerkennung für seine künstlerische Leistung freuen dürfen. Der Mund-

DER MUNDMALER TRIFFT BUNDESMINISTER OLAF SCHOLZ IN BERLIN

Ein ganz besonderer Tag für Thomas Kahlau

maler erhielt 2008 eine Einladung in die Akademie der Künste nach Berlin zum Festakt des 25-jährigen Bestehens der Künstlersozialkasse. Gemeinsam mit vier weiteren Künstlern gestaltete Thomas Kahlau im Foyer der Akademie eine Ausstellung: „Dass ich hier auch dabei sein durfte und mein Bild ‚Leuchtturm im Sturm‘ zeigen konnte, war für mich ein tolles Zeichen der Wertschätzung.“ Zum Auftakt der Veranstaltung stellte Olaf Scholz, Bundesminister für Arbeit und Soziales, die Künstlersozialversicherung als eines der besten Beispiele für das symbiotische Miteinander von Gesellschaft und Kultur heraus. Anschließend konnten sich die geladenen Jubiläumsgäste – darunter

auch Bundestagsvizepräsident Wolfgang Thierse und Staatsminister Bernd Neumann – von der künstlerischen Qualität der Arbeiten von Thomas Kahlau überzeugen. Während der Feierlichkeiten im Festsaal und eines Empfangs im Foyer nahm der Mundmaler die Gelegenheit wahr, mit den prominenten Besuchern der Veranstaltung ins Gespräch zu kommen. Neben Bernhard Schneider, Geschäftsführer der Künstlersozialkasse, erzählte er auch Bundesminister Olaf Scholz von seiner künstlerischen Arbeit und seinem Leben als Mundmaler. „Beide haben sich für mich und meine Kunst interessiert“, so Thomas Kahlau. „Dass ich mit Hilfe der VDMFK von meiner Arbeit leben kann, hat sie beeindruckt.“

AUSSTELLUNG VON REINHARD MELZER IN BERLIN-BUCH

„Das Schönste, das es gibt!“

Der Mundmaler Reinhard Melzer (*1938) erfüllte sich einen großen Wunsch: Im Evangelischen Gemeindehaus seines Wohnorts Berlin-Buch stellte er seine Ölbilder und Aquarelle aus. Bei einer musikalisch begleiteten Eröffnungsfeier wurde sein Aquarell „Sonnenblumen“ für 400 Euro versteigert. Den Erlös stiftete Reinhard Melzer dem geplanten Wiederaufbau des Turms der barocken Schlosskirche von Buch. Nach den schweren Beschädigungen im Zweiten Weltkrieg wurde der prachtvolle Kirchturm bislang nicht mehr neu gebaut. Dadurch hat sich das Aussehen der Schlosskirche jedoch stark verändert. Reinhard Melzer, der spastisch gelähmt zur Welt kam und seit den 1970er-Jahren in Buch zu Hause ist, ging nicht nur beim Wiederaufbau des Turmes mit gutem Beispiel voran: Er sponserte neue Bildaufhängungen, mit deren Hilfe kommende Kunstausstellungen im Evangelischen Gemeindehaus leicht aufgebaut werden können. Und davon soll es nach dem Willen der Kirchengemeinde noch viele geben, sodass aus dem Dorfmittelpunkt ein lebendiger Ort der Gemeinschaft und des künstlerischen Austausches werden kann. Dass sich Reinhard



Von links nach rechts: Prof. Heinz Bielka, der das Bild „Sonnenblumen“ ersteigerte, Sigrid Wolf, die Lebensgefährtin des Künstlers, Reinhard Melzer und Dr. Kleinau, wie Prof. Bielka Gründungsmitglied des Fördervereins zum denkmalgetreuen Wiederaufbau des Turmes der barocken Schlosskirche in Berlin-Buch.

Melzer in Buch wohlfühlt, spürt man nicht nur an seiner Lebensfreude, sondern auch an seinen farbenfrohen Bildern: „Ich bin froh, dass ich etwas Produktives für meine Gemeinde tun kann.“ Die Vielfalt seiner Arbeiten ist erstaunlich: Neues und Unbe-

kanntes ist für ihn beim Malen immer wieder eine besondere Herausforderung. Stillleben, Blumen, Landschaften und Frauenakte zählen dabei zu seinen Lieblingsmotiven. „Das ist doch das Schönste, das es gibt“, betont er.

Weitere Informationen unter
www.vdmfk.com
www.mfk-verlag.de

Für Ausstellungen
www.mfk-kunst.de

Deutsche Künstler im WWW

Lars Höllerer
www.kunst-mit-dem-mund.de

Günther Holzapfel
www.holzapfel-fussmaler.de

Thomas Kahlau
www.mundmaler.de

Markus Kostka
www.dejo-artfactory.com

Antje Kratz
www.antje-kratz.de

Doris Mauser
www.mundmalerin.de

DIE VDMFK UND DER MFK MUND- UND FUSSMALENDE KÜNSTLER VERLAG

Hilfe zur Selbsthilfe

Die Mund- und Fußmalenden Künstler malen mit dem Pinsel im Mund oder zwischen den Zehen, weil es ihnen aufgrund einer Behinderung nicht möglich ist, ihre Hände zu gebrauchen. Sie gehören der Vereinigung der mund- und fußmalenden Künstler in aller Welt e.V. (VDMFK) an, die 1957 von dem deutschen Mundmaler Arnulf Erich Stegmann gegründet wurde. Ziel dieser

Selbsthilfeorganisation ist es, den weltweit mittlerweile über 700 Mund- und Fußmalern die Möglichkeit zu geben, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Verlage in verschiedenen Ländern verwerten im Rahmen der Künstler-Selbsthilfe die Werke der Mund- und Fußmaler, insbesondere in Form von Grußkarten. Die VDMFK ist keine Wohltätigkeits-, sondern eine Selbsthilfe-

organisation: Die angeschlossenen Verlage rufen nicht zu Spenden auf, sondern bieten Ware zum Kauf an. In Deutschland sorgt die MFK Mund- und Fußmalende Künstler Verlag GmbH in Stuttgart für die Verwertung der mund- und fußgemalten Motive. Der MFK-Verlag hält engen Kontakt zu den deutschen Künstlern, richtet jährlich einen Malworkshop für sie aus und organisiert Ausstellungen.

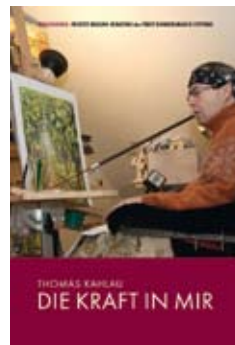
Die Vereinigung nimmt gerne neue Stipendiaten auf, die mit dem Mund oder dem Fuß malen, weil es ihnen mit den Händen nicht möglich ist. Ein erster Kontakt kann mit dem MFK-Verlag erfolgen.



Der freche Engel Karl

Was braucht ein Engel, um ein richtiger Engel zu sein? Natürlich Flügel! Doch genau die wollen dem frechen Engel Karl nicht wachsen. Aber das hat auch seinen Grund, denn Karl lässt keine Gelegenheit aus, um den anderen Himmelsbewohnern immer wieder neue Streiche zu spielen. Damit löst der kleine Bengel, den man an seinen bunten Ringelsocken gleich erkennt, jede Menge Turbulenzen aus. Ausgerechnet am Heiligen Abend, kurz vor der Auslieferung der Geschenke, passiert Karl ein Missgeschick, das ihn selbst in große Bedrängnis bringt: Hoch über den Wolken ist am wichtigsten Tag des Jahres plötzlich alles durcheinandergeraten. Der Mundmaler Lars Höllerer hat nicht nur den Text dieser spannenden Weihnachtsgeschichte geschrieben, er hat sie auch mit seinen fröhlich-bunten Kinderbildern illustriert und damit das Buch selbst zu einem tollen Geschenk gemacht.

Format: 21 x 28,5 cm, 32 Seiten, Preis: EUR 14,50, erhältlich im MFK-Verlag



Die Kraft in mir

„Für'n flachen Körper müsst's ausreichen!“, vermuten Thomas Kahlau und seine Freunde Thorsten und Jörg. Alle drei wagen den Kopfsprung in eine mit Wasser gefüllte Kiesgrube. Die Freunde haben Glück, doch für Thomas ändert sich mit einem Sprung sein ganzes Leben. Kurz vor seinem 15. Geburtstag verunglückt er so schwer, dass er fortan nur noch seinen Kopf bewegen kann. Einfühlsam, gut zu lesen und sehr persönlich geschrieben zeichnet die neue, überarbeitete Fassung seiner Autobiografie „Die Kraft in mir“ den Weg nach, der den Mundmaler zurück ins Leben führte: von den schwierigen ersten Monaten nach dem Unfall, der Lähmung seines Körpers, seiner wachsenden Begeisterung für das Malen bis zu seinem neuen Lebensmut, an dem auch seine Eltern mit ihrer Fürsorge und Unterstützung großen Anteil hatten.

Format: 12 x 17,5 cm, 220 Seiten, Preis: EUR 9,00, erhältlich im MFK-Verlag



Der Sprung ins volle Leben

Der 2003 verstorbene Mundmaler Manfred Schütze (*1946) war ein faszinierender Mensch: Kaum 18 Jahre alt, brach er sich bei einem gewagten Kopfsprung ins Schwimmbaden den Halswirbel. Obwohl er nach diesem schlimmen Unfall von der Brust abwärts gelähmt blieb und seine Hände nicht gebrauchen konnte, gelang ihm der „Sprung“ zurück in ein erfülltes Leben. Auch das Malen hat für ihn dabei eine wichtige Rolle gespielt. In ihrem ehrlichen und mitreißenden Buch „Der Sprung ins volle Leben“ beschreibt seine Frau Elsbeth Schütze einen erstaunlichen Weg, der vor allem von unerschütterlichem Optimismus und Gottvertrauen geprägt war. „Mannes“ Lebensfreude und sein großes Engagement für die individuelle Betreuung schwerstbehinderter Menschen bekunden eindrucksvoll den Mut und die Kraft, seine schwierige Situation anzunehmen und zu überwinden.

Format: 13,5 x 20,5 cm, 240 Seiten, Preis: EUR 12,80, ISBN: 978-3-939540-03-8
 erhältlich im Wellhöfer Verlag, Mannheim und im MFK-Verlag

IMPRESSUM



lebensART ist der Newsletter des MFK Mund- und Fußmalende Künstler Verlags in Zusammenarbeit mit der VDMFK.

Herausgeber:
 MFK Mund- und Fußmalende
 Künstler Verlag GmbH
 Schulze-Delitzsch-Straße 13
 70565 Stuttgart
 Telefon (0711) 78 19 20-0
 Telefax (0711) 78 19 20-10
www.mfk-verlag.de

Betreuung und Herstellung:
 Sympra GmbH (GPRA)
 Stafflenbergstraße 32
 70184 Stuttgart
 Telefon (0711) 9 47 67-0
 Telefax (0711) 9 47 67-8

Auflage: 6.000
 V. i. S. d. P.: Florian Stegmann